



WIEN
DREHKREUZ
IM HERZEN EUROPAS

JAHRESTAGUNG 2022

26. – 29. MAI 2022

WWW.ALTSTIPENDIATEN.DE



INHALT

GRUSSWORTE

- 03 Matthias Wilkes
- 04 Prof. Dr. Norbert Lammert
- 05 Dr. Hannes Meissner
- 06 Claudia Crawford

MOTTO

- 07 Wien – Drehkreuz im Herzen Europas

PROGRAMM

- 10 Donnerstag, 26. Mai 2022
- 11 Freitag, 27. Mai 2022
- 15 Samstag, 28. Mai 2022
- 15 Sonntag, 29. Mai 2022
- 16 Restaurant-Empfehlungen
- 18 Kinder- und Jugendprogramm

- 19 PROGRAMMÜBERSICHT

- 21 ORGANISATIONSTEAM

- 22 SPONSOREN

- 25 IMPRESSUM



ANMELDUNG

Teilnahme buchen ab sofort unter:
www.altstipendiaten.de/jt2022/anmeldung

VERANSTALTER

ASeV | Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. im Auftrag des HiSoFo | Hilfs- und Sozialfonds der Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

GRUSSWORT

MATTHIAS WILKES

**VORSITZENDER ALTSTIPENDIATEN DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V. (ASEV)
LANDRAT A.D.**

Liebe Mitglieder des ASeV,
liebe Altstipendiatinnen und Altstipendiaten,

mit der 50. Jahrestagung der Altstipendiaten steht ein wirkliches Highlight bevor. Nachdem wir zwei Jahre aufgrund der Pandemie pausieren mussten und uns deswegen auch nicht wie zunächst vorgesehen im Jahr 2020 in der deutschen Hauptstadt Berlin treffen konnten, findet jetzt unsere Jubiläumstagung in der europäischen Metropole Wien statt.

Das Motto »Wien – Drehkreuz im Herzen Europas« ist weder zufällig ausgewählt, noch übertrieben formuliert. Wien war mit dem Habsburger Reich die längste Zeit die faktische europäische Hauptstadt. Gleichzeitig steht Wien auch in besonderer Weise für den Aufbruch hin zu einem modernen, vereinten Europa. Vor genau 100 Jahren, im Jahr 1922, entstand dort mit der Paneuropa-Bewegung, der auch Konrad Adenauer als damals junger Kölner Oberbürgermeister angehörte, die Idee eines vereinten, friedlichen, freien und demokratischen Europa. In Wien können wir an diese Initialzündung von Graf Richard Coudenhove-Kalergi als Reaktion auf die Schrecken und Irrtümer des Ersten Weltkriegs anknüpfen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und mit dem



Beitritt Österreichs in die Europäische Union hat Wien als Standort vieler europäischer und multinationaler Organisationen wieder eine führende Rolle im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit eingenommen.

Als »Drehkreuz« soll aber diese Jubiläumstagung vor allem im Hinblick auf unsere persönlichen Begegnungen wirken, auf die ich mich ganz besonders freue. Schon jetzt möchte ich deshalb einen ganz besonders herzlichen Dank an Hannes Meissner und das Organisationsteam in Wien richten, die maßgeblich dafür verantwortlich sind, uns die Chance für diese bevorstehenden wunderbaren Tage zu ermöglichen.

In diesem Sinne, auch im Namen des gesamten Vorstands des Vereins der Altstipendiaten, auf ein frohes Wiedersehen in Wien!

Servus, grüß' Gott und herzliche Grüße

Euer

MATTHIAS WILKES

GRUSSWORT

PROF. DR. NORBERT LAMMERT
VORSITZENDER DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.
PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES A.D.



Liebe Altstipendiatinnen und Altstipendiaten,

wohl niemand hat sich zu Beginn des Jahres 2020 vorstellen können, dass – wie viele andere Veranstaltungen – auch Ihre Jubiläums-Tagung gleich zwei Jahre aufgrund einer Pandemie nicht wird stattfinden können. Corona hat zur Absage unzähliger Veranstaltungen geführt. Der Anlass »50 Jahre Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung« ist jedoch wichtig genug, um das Jubiläum auch noch zwei Jahre später zu begehen.

Dass die traditionelle Jahrestagung seit Längerem wieder einmal in einem europäischen Nachbarland stattfindet, in Wien, im Herzen Europas, verdeutlicht zugleich das europaweite Netzwerk unserer Altstipendiatinnen und Altstipendiaten. Dies gilt ebenso für die inhaltliche Ausrichtung der Tagung mit Themen von europäischer Bedeutung.

Konrad Adenauer hat einmal gesagt: »Uns muß der große Gedanke Europa aus dem Herzen kommen, wenn er sich verwirklichen soll.«

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Wien interessante Begegnungen, gute Gespräche und eine gelungene Jubiläums-Jahrestagung.

PROF. DR. NORBERT LAMMERT

GRUSSWORT

DR. HANNES MEISSNER

LEITER DES ORGANISATIONSTEAMS DER JAHRESTAGUNG 2022 IN WIEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe AltstipendiatInnen,

im Namen des Organisationsteams darf ich Sie in Wien herzlich willkommen heißen. Ich freue mich, dass Sie sich trotz der Covid19 Pandemie für eine Tagungsteilnahme entschlossen haben. Wirtschaft und Vereine leben von sozialen Kontakten. Letztlich entstehen neue Freundschaften wie auch Projekte zumeist abseits des offiziellen Protokolls. Die Pandemie hat elektronischen Kommunikationsplattformen den Durchbruch verschafft. Trotz aller damit verbundenen Vorteile sollten wir uns auch zukünftig Raum und Zeit nehmen, den direkten persönlichen Kontakt zu suchen. Im Zeichen dessen steht unsere Tagung.

Nach dem langen Corona-Winter ist unsere Zusammenkunft auch dafür gedacht, endlich wieder aufzuatmen, zu reisen, zu diskutieren, kurzum das Leben zu genießen. Hierfür haben wir nicht nur spannende Vorträge und Panels mit hochkarätigen Personen aus Politik, Kultur und Wirtschaft erstellt, sondern wir wollen Sie auch mit den speziellen Vorzügen einer Wien-Reise verwöhnen. Wien zählte vor der Pandemie zu den beliebtesten Tagungsorten weltweit. Ohne die Qualität dieser in Abrede zu stellen, lag dies sicherlich auch an der Stadt selbst. Rundgänge durch Wien, Gemütlichkeit und gutes Essen sollen auch vorlie-

gend nicht zu kurz kommen. So laden wir Sie ein zu einem Streifzug durch Politik, Geschichte, Kultur und Kulinarik Wiens.

Für eine AltstipendiatInnentagung eher unüblich, treffen wir uns außerhalb Deutschlands. Unser Organisationsteam besteht nicht zuletzt aus Personen, die aus Deutschland zugereist sind und Wien zu ihrer Wahlheimat gemacht haben. Die Gruppe ist stetig gewachsen. Dies überrascht nicht, denn mittlerweile bilden die Deutschen die mit Abstand größte Migrantengruppe in Österreich. Besonders zu betonen gilt, dass viele der vorliegenden Programmpunkte in engster Zusammenarbeit mit unseren österreichischen Freunden entstanden sind, von denen einige unserer Organisationsgruppe selbst angehören. Ohne Zweifel, Kultur und Sprache verbinden. Doch sollte zu keiner Zeit vergessen werden, dass unser Treffen vor allem auch ein Verdienst der europäischen Integration ist. Denn wir alle befinden uns aus einem Grund in Wien: Die Stadt ist wieder in der Mitte Europas, sie ist Drehkreuz zwischen Ost und West.

DR. HANNES MEISSNER



GRUSSWORT

BM A.D. CLAUDIA CRAWFORD
DIREKTORIN MULTILATERALER DIALOG KAS WIEN



Liebe Altstipendiatinnen und Altstipendiaten,

für den Ort Ihrer diesjährigen Tagung haben Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen: Wien ist geographisch in der Mitte Europas und überdies Standort zahlreicher internationaler Organisationen.

Als Büro Multilateraler Dialog der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Wien sehen auch wir uns im Besonderen als Plattform für den multilateralen Austausch zu aktuellen und grundsätzlichen Themen. Wir orientieren uns dabei am Leitprinzip des europäischen Gedankens sowie den christlich-demokratischen Werten. In unserer Arbeit zu den Themenfeldern repräsentative Demokratie, Europäische Union und Sicherheit setzen wir uns für Dialog und die Stärkung des wertebasierten Multilateralismus ein, der demokratischen und regelgebundenen Prinzipien verpflichtet ist.

Dialog, demokratisches Miteinander und Kompromissbereitschaft sind unentbehrlich für ein friedliches Miteinander in der Welt – und, wie wir leider erleben, nicht selbstverständlich. Umso wichtiger sind Menschen, die diese Prinzipien leben und für sie eintreten.

Mit dem Netzwerk der Altstipendiatinnen und Altstipendiaten steht Ihnen ein großartiges Instrument für Austausch an Meinungen und Erfahrungen zur Verfügung, um das man Sie beneiden kann. Das Treffen in Wien wird dies sicherlich wieder zeigen. Ich wünsche Ihnen eine fruchtbare Tagung mit spannenden Inhalten und interessanten Begegnungen in Wien!

CLAUDIA CRAWFORD

WIEN – DREHKREUZ IM HERZEN EUROPAS

Wien ist Drehkreuz in der Mitte Europas – in Wirtschaft, Politik und Kultur. In dieser Stellung knüpft das Wien des 21. Jahrhunderts an seine Vergangenheit als eine der bedeutendsten und größten Städte Mitteleuropas an. Über Jahrhunderte war Wien Residenzstadt der römisch-deutschen Kaiser und mithin kultureller Mittelpunkt des Heiligen Römischen Reiches. Durch seine Rolle als kaiserliche Reichshaupt- und Residenzstadt des Kaisertums Österreich ab 1804, ab 1867 Österreich-Ungarn, baute Wien seine Rolle als kulturelles und politisches Zentrum im Herzen Europas weiter aus. Die Stadt zog Einwanderer aus allen Teilen der Monarchie an. So wuchs Wien bis 1910 mit knapp 2,1 Millionen Einwohner zur fünftgrößten Stadt der Welt heran. Von der damaligen Größe zeugen heute Stadtstruktur und Architektur.

Die historische Bedeutung Wiens wurzelt nicht zuletzt in der geographischen Lage. Die Stadt entstand an der Schnittstelle bedeutender europäischer Handelswege zwischen Alpenostrand und pannonischem Raum und den historischen europäischen Achsen, der Süd-Nord-Achse entlang des Alpenrands (Bernsteinstraße) und der West-Ost-Achse entlang Alpenvorland und der Donau als Wasserweg. Nach dem Zweiten Weltkrieg durchtrennte der Eisernen Vorhang für mehrere Jahrzehnte den gemeinsamen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Raum, dessen Mittelpunkt Wien bildete. Das nur 55 Kilometer



08 Motto WIEN – DREHKREUZ IM HERZEN EUROPAS

entfernte Pressburg, einstige Krönungsstadt des ungarischen Adels und heutige slowakische Hauptstadt Bratislava, lag bereits jenseits der alles durchtrennenden Grenze zum Ostblock. Für Jahrzehnte wurde Wien so zum Wasserkopf Österreichs, einer im Verhältnis des Landes überdimensionierten Hauptstadt in geographischer Randlage. In europäischer Perspektive wurde Wien zum letzten Vorposten der westlichen Welt, dessen internationale Schnittpunktfunktion gleichwohl durch die Ansiedlung bedeutender Internationaler Organisationen und als Drehkreuz der Geheimagenten des Ostens und des Westens fortwirkte.

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs ist Wien wieder Mitte Europas. Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahr 1995

setzte ein spürbarer wirtschaftlicher Aufschwung ein. Die österreichische Bundeshauptstadt gehört zu den am schnellsten wachsenden Städten der Europäischen Union und ist mit 1,92 Millionen Einwohnern seit einigen Jahren die zweitgrößte Stadt im deutschsprachigen Raum. Im Großraum Wien leben etwa 2,8 Millionen Menschen und damit rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung Österreichs. Wie schon zu Zeiten der Habsburgermonarchie, als Menschen aller Volksgruppen des Vielvölkerstaates nach Wien strömten, ist Wien heute wieder Schmelztiegel unterschiedlicher Kulturen. 2019 hatten von 1,862 Mio. EinwohnerInnen rund 855.000 (45,9%) Migrationshintergrund. Am 1. Jänner 2020 waren 30,8% der Wiener Bevölkerung ausländische Staatsbürger (589.015 Personen).



09 Motto WIEN – DREHKREUZ IM HERZEN EUROPAS

Das historische Zentrum Wiens sowie das Schloss Schönbrunn gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die inneren Bezirke Wiens weisen eine große Dichte an bedeutenden Bauten unterschiedlicher Stilperioden auf. Der gotische Stephansdom, dessen Mutterkirche der Passauer Stephansdom ist, ist Wahrzeichen Wiens und Österreichs. Die Innenstadt Wiens ist vom Barock geprägt. Die Wiener Ringstraße ist dagegen eine Prachtstraße aus der Gründerzeit. Und auch der Jugendstil (Wiener Moderne bzw. Wiener Secessionstil) haben im architektonischen Erscheinungsbild der Stadt nachhaltige Spuren hinterlassen.

Wirtschaftlich hat sich Wien als »Sprungbrett in den Osten« etabliert. Als Standortvorteil erweist sich dabei neben der geographischen Lage

einmal mehr die kulturelle Nähe Wiens zu Mittelost- und Südosteuropa. Bereits im Vorfeld der EU-Osterweiterung übertrugen zahlreiche Multinationale Unternehmen ihre Operationen in diesen Ländern auf den Standort in Wien. Zur Erschließung dieser Märkte kam es zudem zu Neugründungen von regionalen Headquarters und zu Firmenübernahmen. In Hinblick auf die politische Drehkreuzfunktion ist Wien heute Sitz von über 30 internationalen Organisationen, darunter das Erdölkartell OPEC, die Internationale Atomenergiebehörde IAEO und die OSZE. Wien ist einer der vier Amtssitze der UNO und beliebter internationaler Kongress- und Tagungsort.



DONNERSTAG, 26. MAI 2022

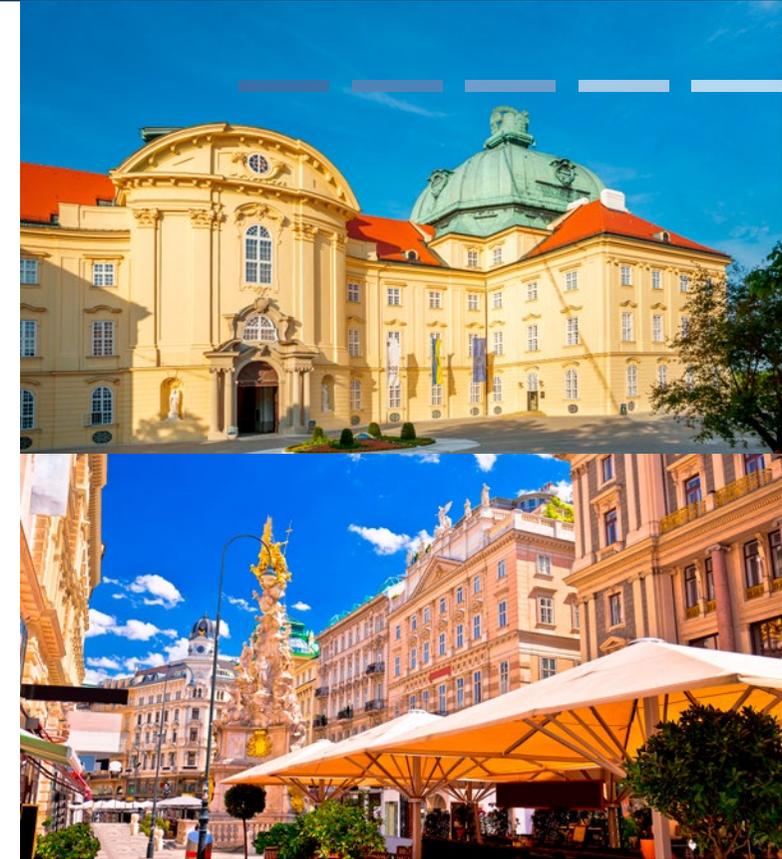
Ab 12 UHR heißen wir Sie in der Modul University Vienna auf dem Kahlenberg (484m) im 19. Wiener Gemeindebezirk (Döbling) willkommen. Unser Programm startet mit Registrierung und Cocktailempfang im Foyer, oder bei schönem Wetter auf der Dachterrasse, und somit im wahrsten Sinne des Wortes über den Dächern von Wien (180m). Damit nähern Sie sich der heutigen österreichischen Bundeshauptstadt auf den Spuren des Entsatzheeres, das von hieraus die Stadt bei der zweiten Türkenbelagerung 1683 befreite. An die Befreiung erinnert die Josefskirche gegenüber der Universität. Von hieraus haben sie einen weiten Blick entlang der Donau über das Wiener Becken und Marchfeld hin zu den Kleinen Karpaten, an deren Fuße die slowakische Hauptstadt Bratislava (Pressburg) liegt. Nach Süden zu ist das Leithagebirge zu sehen, hinter dem der Neusiedlersee und Ungarn verborgen sind. Im Süden geht der Wienerwald fließend in die Alpen über.

Nach der offiziellen Begrüßung um 13.45 UHR schließt sich ab 14 UHR die Mitglieder-

versammlung des ASeV an. Es ist uns eine besondere Freude und Ehre zugleich, dass der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Herr Bundestagspräsident a.D. Professor Dr. Norbert Lammert, persönlich zu uns nach Wien kommt und zu uns sprechen wird. Die Begleitpersonen besuchen derweil das nahe Stift Klosterneuburg (Anmeldung erforderlich!), wo wir für Sie eine Stiftsführung organisiert haben. Über neun Jahrhunderte entwickelte sich das Stift zu einem religiösen, seelsorglichen, wissenschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum Niederösterreichs. Die Klostergebäude sind ein beeindruckendes Zeugnis unterschiedlicher Stilepochen.

Ein Highlight des Tages bildet die feierliche Verleihung des Bernhard Vogel Bildungspreises ab 17 UHR direkt im Anschluss an Mitgliederversammlung und Stiftsbesichtigung. Der Programmpunkt endet um 18 UHR und mit ihm auch die Kinderbetreuung für diesen Tag.

Bis 19 UHR begeben wir uns mit Bussen



zum Buschenschank (Weingut) Fuhrgassl-Huber, wo wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen werden. Bevor wir uns ganz der Wiener Heurigenküche mit Backhühnern, Geselchtem, Schweins- & Hühnerschnitzel, gebackenem Gemüse mit Sauce Tartare, Sauerkraut & Semmelknödel (etc.) hingeben werden, wartet aber noch geistige Nahrung auf uns: So wird der ÖVP Bezirksvorsteher des 19. Wiener Gemeindebezirks, Daniel Resch, Grußworte an uns richten.

FREITAG, 27. MAI 2022

Der Freitag steht im Zeichen eines vielfältigen Exkursionsprogrammes. Die Bus-Exkursionen ins Umland beginnen um 8 UHR, die Stadt-Exkursionen dagegen erst um 9 UHR. Der jeweilige Treffpunkt richtet sich nach der Exkursion, wird aber mit den Wiener Linien gut erreichbar sein. Dauer und Ablauf variieren. Die Stadt-Exkursionen enden jedoch in der Regel mit einem abschließenden Mittagessen. Die Bus-Exkursionen finden bis in den Nachmittag hinein statt. Hier ist ein zwischenzeitliches Mittagessen geplant.

EXKURSION 1

STILSICHER: WIEN VON DER ROMANIK BIS ZUM JUGENDSTIL

UNIV.-PROF. DR. MARTINA SITT

Ein Gang durch Wien macht uns mit hervorragenden Beispielen der verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte bekannt. Nirgendwo in Europa hat man alle Stile von der Romanik bis zum Jugendstil so gut erhalten und in so enger Nachbarschaft vor Augen. Es vermittelt sich auch ein Überblick, aus wieviel Nationen

die Künstler stammten und ihre (künstlerischen) Sprachen in Wien einbrachten. Wir werfen einen Blick auf die Reste der Stadtgründung, erinnern uns an Wien als wichtigen mittelalterlichen Handelsplatz, bewundern gotische »Krabben« und Renaissance-Mauern, barocke Portale, klassizistische Fassaden bis hin zu Eisengittern der Wende zum 20. Jahrhundert.

EXKURSION 2

WIEN: VOM LEGIONSLAGER VINDOBONA ZUR HAUPTSTADT DES HABSBURGERREICHES

DR. URSULA EISENMENGER

Mit einem historischen Streifzug von der Gründungsphase kurz nach der Zeitenwende, als Vindobona ein Militärlager an der äußersten Grenze des Römischen Reiches war, soll ein geschichtlicher Bogen gespannt werden, der die Zeit Wiens als mittelalterliche Stadt, als Herzogsresidenz und letztlich Hauptstadt des expandierenden Habsburgerreiches umfasst. Von der Randlage im Osten, bedroht

durch Reitervölker aus dem Osten und später im Dauerkonflikt mit den Osmanen, rutscht die Stadt durch die habsburgische Expansion und das Zurückdrängen der türkischen Herrschaft im Osten mehr und mehr in den Mittelpunkt Europas – politisch, kulturell und geographisch. Der Besichtigung der noch gut erkennbaren Reste des antiken und mittelalterlichen Stadtbildes folgt ein Rundgang durch das barocke Wien des 17. Jahrhunderts.



EXKURSION 3**DAS KATHOLISCHE WIEN – ZENTRUM DER GEGENREFORMATION UND HERZ DER PIETAS AUSTRIACA**

PROF. WOLFGANG BANDION

Dieser kultur-, architektur- und religionsgeschichtlicher Rundgang führt uns, ausgehend vom romanisch-gotischen Dom zu St. Stephan, der Wiener Metropolitan- und Diözesankirche und Sitz des Kardinal-Erzbischofs, zu den bedeutendsten Sakral- und Kirchenbauten mit ihrer reichen Kunstgeschichte und ihren prächtigen Kunstschatzen. Er beleuchtet die zahlreichen Verbindungen zwischen Kunst, Kultur, Architektur, Religionsgeschichte und Politik von den ersten Missionierungen im Raum Wiens, über die Reformation und Gegenreformation bis hin zur politischen Inszenierung der

Habsburger als Römische Kaiser und Schutzherrn der Kirche; befasst sich mit der Rolle Wiens als Hort und Momentum des politischen Katholizismus des 19. Und frühen 20. Jahrhunderts und seiner historisch-politischen Implikationen. Die historische Stadtführung wird mit einem Besuch der Kaisergruft, der Kapuzinergruft mit ihren unvergleichlichen Grabdenkmälern und Sarkophagen der Habsburger beschlossen, was auch das besondere Verhältnis der Wiener zum Tod beleuchtet wird.

EXKURSION 4**WIEN IN DER NEUZEIT: DAS ROTE UND DAS SCHWARZE WIEN**

UNIV. LEKT. MMAG. DR. ERIK KROIHER MA

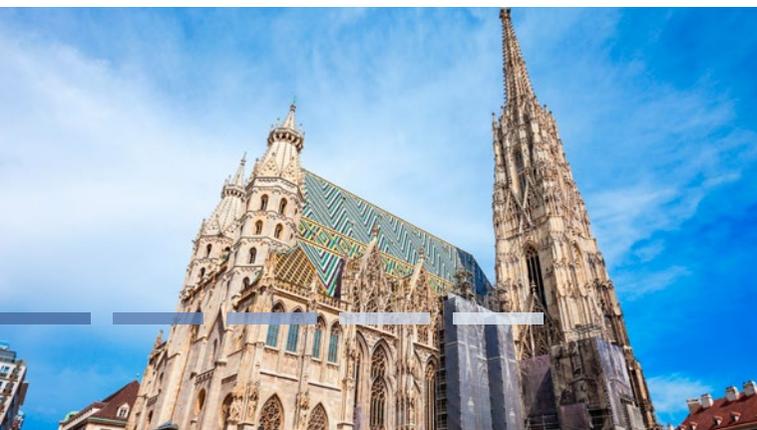
Nach dem Ende der Habsburgermonarchie 1918 wurde aus dem zweitgrößten europäischen Flächenstaat (nur Russland war größer) mit der drittgrößten Einwohnerzahl (nach Russland und Deutschland) ein kleiner Reststaat mit zahlreichen sozialen und politischen Konflikten, die sich in den Zwanziger- und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts in tragischer Art und Weise entluden. Die politischen Ideologien von links und rechts prall-

ten mit elementarer Gewalt aufeinander. Politische Konzepte und Ideen fanden aber auch Eingang in die Architektur; so wurde »das Rote Wien« ein strahlender Vorreiter für neue architektonisch-soziologische Bau- und Wohnprojekte mit bahnbrechenden Zugängen: der soziale Wohnbau der 1920er Jahre, Werkbund-, Art Deco- und Bauhausstil sowie die Manifestation roter politischer Macht in Form der »Festungen des Proletariates«. Dem folgte in den 1930er Jahren der christlich-konservative Gegenentwurf des Christlichen Ständestaates, der seinerseits durch Wohn-Sport- und Kirchenbauprojekte dagegen hielt. Eine spannende Tour d'horizon der mitteleuropäischen Zeitgeschichte.

EXKURSION 5**WIEN, »WIEGE DES MITTEL-EUROPÄISCHEN JUGENDSTILS«**

TBD

Aus der »Kaiserstadt Wien« mit ihrem imperialen Gepräge und dem im Stadtbild alles beherrschenden Historismus zog es ab dem Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche moderne Architekten, Literaten, Maler, Bildhauer



13 Programm FREITAG, 27. MAI 2022

u.v.m. zu einer radikalen Neudefinition von Kunst und Architektur hin. Zwischen 1885 und 1916 wandelte sich das Stadtbild dramatisch – der Jugendstil mit seinen schlichten Formen, seiner Klarheit der Linien und seiner Zweckmäßigkeit schuf Neues und Großartiges, besonders in der Stadtplanung des Bürgermeisters Karl Lueger, und wurde zum Inbegriff der modernen Weltstadt Wien als Hauptstadt des österreichisch-ungarischen Vielvölkerstaates; U-Bahnstationen, Amtsgebäude, Krankenhäuser, Pflegeheime, Kirchen, Kunsthallen, Bürgerhäuser und Villen zeugten von diesem neuen Selbstverständnis.

EXKURSION 6

WIEN, DIE REICHSHAUPT- UND RESIDENZSTADT DER FRANZISKO-JOSEPHINISCHEN EPOCHE

PROF. PAUL MYCHALEWICZ

Kein Habsburgerherrscher und fast kein anderer Monarch auf der Welt regierte sein Reich eine so lange Zeit: Kaiser Franz Joseph bestieg im Krisen- und Revolutionsjahr 1848 den gefährdeten Thron des Habsburgerreiches, festigte und regierte die Donaumonarchie

Österreich-Ungarn 68 Jahre lang, bis zum November 1916. In seine Zeit fielen große soziale, politische und technologische Umwälzungen. Wien wurde zu einer kosmopolitischen, multinationalen Metropole und vervierfachte seine Bevölkerungszahl auf über 2 Millionen Menschen in knapp mehr als 50 Jahren. Das neue Lebensgefühl und der Repräsentationswunsch manifestierten sich im Ausbau der Stadt - und vor allem des Stadtzentrums – zur Darstellung imperialer Größe. Der kulturhistorische Stadtrundgang wird die Prunkbauten der Ringstraße, die Palais der »Ringstraßenbarone«, die Kaiserliche Hofburg (der größte zusammenhängende Gebäudekomplex Europas), die großen Denkmäler und die militärischen Baumonumente umfassen.

EXKURSIONEN 7/8

BRATISLAVA – SCHWESTERSTADT WIENS

TBD

Bratislava, das jahrhundertlang Pressburg und Pozsony hieß, war jahrhundertlang die Hauptstadt des Königreichs Ungarn, und eine



multinationale Stadt, in der es vieles an ungarischer, deutscher, jüdischer und slowakischer Kultur gab.

Die Stadt, die bisweilen als »kleine Schwester Wiens« bezeichnet wird, besitzt ein wunderbares barockes Gepräge, das gleichzeitig mit Wien im Rahmen der Konsolidierung der habsburgischen Macht in Ostmittel- und Südosteuropa entstand. Die herrlichen Barockpalais wurden im 19. Jahrhundert durch imposante Bauten des Historismus und Bauten der Jugendstilepoche ergänzt, wobei aber auch noch nennenswerte Reste des mittelalterlichen Pressburg und – im Gegensatz zu Wien – auch noch mächtige Teile seiner Befestigungsanlagen erhalten geblieben sind. Der in seiner Schlichtheit und Erhabenheit einzigartige Martinsdom (mit einer Kopie der Heiligen Stephanskrone auf der Spitze) wird ebenso

14 Programm FREITAG, 27. MAI 2022

ein Ziel der historischen Besichtigung sein wie auch die alte Pressburger Burg, lange Zeit eine der strategisch wichtigsten Festungen an der Donau, die Donaubrücken und die Bausünden aus der Zeit des Kommunismus.

EXKURSIONEN 9/10

KREMS UND WACHAU: VON ETZEL BIS LÖWENHERZ, WEIN UND KULTUR

MAG. DR. JOHANNES SCHÖNNER

Diese historisch-kulturelle Exkursion führt uns an eine der schönsten und malerischsten Gegenden Mitteleuropas, nicht nur eine der besten Weinregionen der Welt, sondern auch eine Gegend reich an Geschichte und Mythen. Durch die weithin bekannten schönen Weingärten und Hänge werden Klöster, Kirchen und Burgen besichtigt werden, wo einer der Varianten des Nibelungenlieds zufolge zahlreiche Handlungen stattfanden, wo König Richard I Löwenherz Gefangener Herzog Leopolds von Österreich war und wo der Deutsche Orden bis heute reiche Besitzungen hat.

Die Exkursionen enden spätestens um 15 UHR mit der Ankunft der Busse in Wien. Im An-



schluss werden wir unseren Tag mit einem gemeinsamen Programmpunkt weiterführen.

Bis 16.30 UHR finden wir uns individuell am Standort der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) im 4. Bezirk ein. Unter dem Titel »Geopolitische Neuordnung: Welche Rolle wird Österreich als Wirtschaftsstandort in Zukunft spielen?« findet dort bis 18.30 UHR die erste große Paneldiskussion unserer Tagung statt: Vor dem Hintergrund der globalen, geopolitischen Änderungsdynamiken stellt sich zunehmend die Frage, wo für Europa, für Österreich die Zukunftsmärkte liegen. Welche Auswirkungen haben die Machtkämpfe zwischen den USA und China auf unsere Exportwirtschaft? Wie beeinflusst der neue Konflikt zwischen

Russland und der NATO die Warenströme aus und nach Europa? Drohen neue Abschottungen von Märkten aufgrund von Handelskriegen? Welche Rolle kann Österreich als Wirtschaftsdrehkreuz zwischen Ost und West in Zukunft einnehmen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Panels I.

Das Abendessen im Anschluss wird nach individueller Planung erfolgen. Direkt im Anschluss an die Programmübersicht haben wir für Sie für diesen Abend und andere Gelegenheit ein paar Tipps vorbereitet. Eine frühzeitige Reservierung ist dringend zu empfehlen. Wir haben keine Kontingente vorreserviert.

SAMSTAG/SONNTAG, 28./29 MAI 2022

In den Räumen der WKO bietet der Samstag zunächst die Gelegenheit zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch: Der Tag beginnt mit dem Vernetzungstreffen der Regionalgruppen. Zeitgleich ist den Jungen Altstipendiaten die Möglichkeit geboten, sich untereinander kennenzulernen und zu vernetzen.

Im Anschluss werden Ihnen andere Altstipendiatinnen und Altstipendiaten im Studium Generale eigene Projekte in Form von Kurzvorträgen näherbringen. Sie sind auch herzlich eingeladen, selbst einen Vortrag zu halten – melden Sie hierzu einfach Ihr Thema unter studiumgenerale@altstipendiaten.de an. Insbesondere an Medien-Interessierte adressiert, werden parallel dazu Medien-Diskussionen stattfinden.

Am Nachmittag steht die 2. Paneldiskussion unserer Tagung ganz im Zeichen der Krise des Multilateralismus, Ursachen und Auswegen. Als einer der vier offiziellen Sitze der Vereinten Nationen und Sitz von über 30 internationalen

Organisationen, darunter das Ölkartell OPEC, die Internationale Atomenergiebehörde IAEO und die OSZE, ist Wien ein Zentrum des Multilateralismus. Doch der Multilateralismus steckt in der Krise. Staaten ziehen sich aus Verträgen zurück, missachten etablierte Regeln und die Verabschiedung neuer multilateraler Abkommen ist umstrittener denn je. Auf nationaler Ebene tragen populistische, faktenfeindliche und autokratische Bewegungen zu dieser Krise bei. Die Gründe sind aber auch in den internationalen Organisationen selbst zu suchen. Das Panel untersucht die Ursachen der Krise und stellt die zentrale Frage: Was sind die Auswege?

Das alljährliche gemeinsame Konzert von Chor und Orchester soll im Anschluss in der Baumgartner Pfarrkirche (14. Bezirk) stattfinden. Jedoch sind vor dem Hintergrund der Covid19 Krise in diesem Fall kurzfristige Änderungen möglich.

Den krönenden Höhepunkt findet unsere Tagung mit dem gemeinsamen Festabend ab

19 UHR im Festsaal des Wiener Rathauses mit musikalischer Begleitung. Der 71 Meter lange, 20 Meter breite und 18,5 Meter hohe Saal ist ein beeindruckendes Zeugnis neugotischer Architektur aus dem Jahre 1883. Hier werden wir Sie einmal mehr mit der Wiener Küche verwöhnen. So wird der Wiener Rathauskeller ausgewählte Speisen servieren.

Am nächsten Morgen bietet sich Ihnen um 11 UHR die Gelegenheit, gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Ulrich (7. Bezirk) zu besuchen. Im Anschluss daran findet am Vorplatz der Kirche eine kurze Verabschiedung statt.



RESTAURANT-EMPFEHLUNGEN

Wer die klassische Wiener Küche in gehoben bürgerlicher Atmosphäre erfahren möchte, dem sei Plachuttas Gasthaus zur Oper empfohlen – ein Klassiker bei internationalen Gästen und Einheimischen.

- Plachuttas Gasthaus zur Oper, Walfischgasse 5, 1010 Wien, www.plachutta-oper.at, Tel.: 01-5122251

Für Wiener Küche bzw. ein Schnitzel in cooler Atmosphäre sind folgende Restaurants zu empfehlen:

- DO & CO Restaurant Stephansplatz, Stephansplatz 12, 1010 Wien, www.docohotel.com/vienna/de/restaurant, Tel.: 01-5353969
- Restaurant Meissl & Schadn Vienna, Schubertring 10-12, 1010 Wien, <https://meisslundschn.at>, Tel.: 01-90212

Für Casual Fine Dining ist das Chef's Choice 6-Gänge Menü im Loca empfohlen:

- Loca. Better eat better, Stubenbastei 10, 1010 Wien, www.bettereatbetter.com, Tel.: 01-5121172

Klassische Wiener Gasthäuser mit gemütlicher Atmosphäre:

- Gasthaus zu den 3 Hacken, Singerstraße 28, 1010 Wien, www.zuden3hacken.at, Tel.: 01-5125895
- Gmoakeller, Am Heumarkt 25, 1030 Wien, www.gmoakeller.at, Tel.: 01-7125310

Im 2. Bezirk in der Tabor-Straße und den Seitengassen finden sich zahlreiche koschere Restaurants und Imbisse. Im 1. Bezirk findet sich ein koscheres Restaurant, das neben jiddischer Küche auch Klassiker der Wiener Küche anbietet:

- Alef-Alef, Seitenstettengasse 2, 1010 Wien, www.alefalef.at, Tel.: 01-5352530

Wer in Wien auf seine Pizza nicht verzichten möchte, dem sei bei schönem Wetter im Außenbereich das Regina Margherita zu empfehlen.

- Regina Margherita, Wallnerstraße 4, 1010 Wien, www.reginamargherita.at, Tel.: 01-5330812

Bei schlechtem Wetter empfiehlt sich dagegen das Da Capo.

- Da Capo, Schulerstraße 18, 1010 Wien, www.dacapo.co.at/daslokal, Tel.: 01-5124491

Ein Kleinod der italienischen Küche jenseits der Pizza-Öfen befindet sich in der Himmelpfortgasse 17/14 mit sehr schönem Innenhof (direkt unterhalb unseres Tagungsbüros).

- L'Osteria del Collio, Himmelpfortgasse 17, 1010 Wien, www.losteria-del-collio.at, Tel.: 01-5138916

Wien verfügt über eine beachtliche chinesische Community. Viele Einwanderer stammen aus der Provinz Zhejiang. Entlang des Naschmarktes an der Linken und Rechten Wienzeile im 4. Bezirk, insbesondere aber in der Gegend um die Kettenbrückengasse hat sich eine Vielzahl chinesischer Geschäfte, Dienstleister und Restaurants angesiedelt, vielfach mit Imbiss-Charakter, zum Teil mit durchaus authentischer Küche. Ein Restaurant mit authentischer Sichuan-Küche befindet sich in der Kettenbrückengasse:

17 Programm RESTAURANT-EMPFEHLUNGEN

- Feine Sichuan Küche, Kettenbrückengasse 13, 1050 Wien, www.feinesichuankuechewien.at, Tel.: 0676-9337866

Ein Restaurant mit authentischer kantonesischer (Hongkong) Küche ist das Happy Buddha am Gürtel im 15. Bezirk.

- Restaurant Happy Buddha Wien, Mariahilfer Gürtel 9, 1150 Wien, <http://happybuddha.co.at>, Tel.: 01-8934217

Ein trendiges, sehr zu empfehlendes Restaurant mit integrierter Bar und asiatischer Fusion Küche ist das Market Restaurant an der Wienzeile.

- Market Restaurant, Linke Wienzeile 36, 1060 Wien, www.market-restaurant.at, Tel.: 01-5811250

Feine chinesische Küche (ein ausgewählter Koch wurde eigens aus China geholt) mit feinen chinesischen Weinen finden sich in klassischer Atmosphäre in der Nähe des Stephansdoms:

- Shanghai Restaurant – Fine Dining and Chinese Fine Wines Jasomirgottstraße 6,

1010 Wien, www.shanghairestaurant.at, Tel.: 01-5337419

Ein Gasthaus mit hervorragender chinesischer Küche mitsamt Wiener Gasthauscharme befindet sich in der Nähe der Universität im 9. Bezirk:

- Küche 18, Währinger Straße 18, 1090 Wien, www.kueche18.at, Tel.: 01-968 31 55

Wer für einen Abend in die Welt der Einwanderer aus dem früheren Jugoslawien eintauchen möchte – in Wien leben etwa 170.000 Menschen mit Herkunft aus Serbien, Bosnien und Kroatien – kann einen Abstecher in den 15. Bezirk machen. Dort befindet sich das Galaxy mit hervorragender bosnischer Küche. Interieur und Atmosphäre versetzen die Gäste in das moderne Sarajevo.

- Restaurant Galaxy, Löhrigasse 22, 1150 Wien, <https://restaurant-galaxie.at>, Tel.: 01-9823041

Liebhaber von Roof-Top Restaurants und Bars kommen dagegen im Le Loft auf Ihre Kosten. Am Donaukanal gelegen eröffnet sich aus

dem Restaurant und Barbereich (mit hervorragenden Cocktails) ein grandioser Ausblick auf die Wiener Innenstadt mit allen Sehenswürdigkeiten. Das Foto auf Seite 8 dieser Broschüre wurde von dort aufgenommen.

- Das LOFT Restaurant, Bar & Lounge im SO/VIENNA, Praterstraße 1, 1020 Wien, www.dasloftwien.at, Tel.: 01-906168110

Wer noch höher hinaus will, dem sei das 57 Restaurant und Lounge in der Donau-City (22. Bezirk) neben dem Sitz der Vereinten Nationen empfohlen. Im 57. Stock auf 220 Meter Höhe des DC Towers (vgl. Foto Seite 7) gelegen, eröffnet sich ein fantastischer Blick über ganz Wien.

- 57 Restaurant & Lounge, DC Tower 1, Donau-City-Straße 7, 1220 Wien, www.fiftysevenrestaurant.at, Tel.: 01-901042080

Für einen Drink danach bieten sich die zahlreichen Bars und Lokale entlang des Donaukanals an.

www.wien.info/de/empfehlungen/sommer-szene-am-donaukanal

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

VON 5 BIS 15 JAHREN

Für die kleinen Tagungsgäste möchten wir Ihnen eine Betreuung anbieten. Die Kinder werden ggf. in zwei Altersgruppen betreut (5–9 Jahre und 10–15 Jahre).

Das Programm mit genauen Angaben finden Sie in Kürze unter www.altstipendiaten.de/jt2022. Bitte melden Sie Ihre Kinder in der Anmeldemaske an.

Die Teilnahme aller Kinder und Jugendlichen erfolgt auf eigene Gefahr.



19 Programmübersicht

DONNERSTAG, 26. MAI 2022

12.00–13.45 UHR

REGISTRIERUNG

und Cocktail-Empfang mit Häppchen
Modul-University Vienna, Am Kahlenberg 1, 1190 Wien
Je nach Wetter: Foyer oder Dachterrasse

13.45–14.15 UHR

BEGRÜSSUNG

Modul-University Vienna, Hauptsaal

14.15–17.00 UHR

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

mit Kaffee und Süßem
Modul-University Vienna, Hauptsaal
Für Begleitpersonen:

Besichtigung des nahen Klosters Klosterneuburg

14.30 UHR: Abfahrt Busse am Vorplatz

15.00–16.00 UHR: Stiftsführung

16.30 UHR: Abfahrt Busse

17.00–18.00 UHR

VERLEIHUNG DES BERNHARD VOGEL PREISES

Modul-University, Hauptsaal
Danach: Busse warten am Vorplatz

AB 19.00 UHR

HEURIGENABEND

Wiener Heurigenbuffet
Begrüßungsworte des ÖVP Bezirksvorstehers des
19. Bezirks, Daniel Resch
Stipendiaten und junge AS: Gelegenheit zum Kennenlernen
Heuriger Fuhrgassl-Huber, Neustift a. Walde 68, 1190 Wien

22.00/22.30/23.00 UHR

Busse in den 1. Bezirk oder eigene Abreise

FREITAG, 27. MAI 2022

8.00/9.00–15.00 UHR

**EXKURSIONEN IN WIEN UND UMGEBUNG
MIT Bussen**

8.00/9.00 UHR

Start; Treffpunkte, die mit den Wiener Linien gut erreichbar sind, richten sich nach der jeweiligen Exkursion.
Die Führungen finden vormittags mit Mittagessen im Anschluss oder vormittags und nachmittags mit Mittagessen dazwischen statt. Der genaue Ablauf richtet sich nach der jeweiligen Führung. Die vormittäglichen Führungen in Wien eröffnen die Möglichkeit, die Stadt im Anschluss selbst weiter zu erkunden.

EXKURSION 1

Stilsicher: Wien von der Romanik bis zum Jugendstil
Univ.-Prof. Dr. Martina Sitt

EXKURSION 2

Wien: Vom Legionslager Vindobona zur Hauptstadt des Habsburgerreiches
Dr. Ursula Eisenmenger

EXKURSION 3

Das katholische Wien – Zentrum der Gegenreformation und Herz der Pietas Austriaca
Prof. Wolfgang Bandion

EXKURSION 4

Wien in der Neuzeit: Das Rote und das Schwarze Wien
Univ. Lekt. MMag. Dr. Erik Kroiher MA

EXKURSION 5

Wien, »Wiege des mitteleuropäischen Jugendstils«
tbd.

EXKURSION 6

Wien, die Reichshaupt- und Residenzstadt der Franzisko-Josephinischen Epoche
Prof. Paul Mychalewicz

EXKURSIONEN 7/8

(2 Busse) Bratislava – Schwesterstadt Wiens
tbd.

EXKURSIONEN 9/10

Krems und Wachau: von Etzel bis Löwenherz,
Wein und Kultur
Mag. Dr. Johannes Schöner

16.30–18.30 UHR

PANELDISKUSSION I

»GEOPOLITISCHE NEUORDNUNG: WELCHE ROLLE WIRD ÖSTERREICH ALS WIRTSCHAFTS-STANDORT IN ZUKUNFT SPIELEN?«

Dr. Thomas Birtel (STRABAG)
Karlheinz Kopf (Generalsekretär WKO, ÖVP Nationalrats-abgeordneter)
Dr. Erik Kroiher (Kapsch)
Thomas Gindele (Deutsche Handelskammer in Österreich)
Moderation: Dr. Johannes Leitner (L&M PRISK)
WKO, Julius Raab Saal, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

ANSCHLIESSEND

Abendessen auf eigene Kosten in Wien, Vorschläge finden sich im Programmheft

20 Programmübersicht

SAMSTAG, 28. MAI 2022

9.00–10.00 UHR

VERNETZUNG REGIONALSPRECHER & NETZWERK-KOORDINATOREN

WKO Saal 1

TREFFEN JUNGE ALTSTIPENDIATEN

WKO Saal 2

10.00–10.30 UHR

KAFFEEPAUSE

10.30–12.30 UHR

STUDIUM GENERALE

WKO, Saal 1, Saal 2

Vorträge von Altstipendiaten oder zu Netzwerken
je 15 Min. + 5 Min.

Diskussion parallel in 3 Vortragsräumen

JONA – MEDIEN-DISKUSSSIONEN

WKO, Saal 6

Begrüßung Anca Specht (Leitung Journalisten-Akademie),
Leitung: Oliver Himmel, Lena Großmann

12.30–13.30 UHR

MITTAGSIMBISS

Einladung des Wiener KAS Büros »Multilateraler Dialog
Wien«

WKO Foyer

13.30–15.00 UHR

PANELDISKUSSION II

»KRISE DES MULTILATERALISMUS – URSACHEN UND AUSWEGE«

Botschafter Prof. Dr. Emil Brix (Diplomatische
Akademie Wien)

Claudia Crawford (KAS Wien)

Nobelpreisträger Prof. Stefan Hell (Max-Planck-Institut)

Dr. Götz Schmidt-Bremme (Ständiger Vertreter
Deutschlands bei den VN)

Moderation Dr. Hannes Meissner (L&M PRISK)

WKO, Julius Raab Saal

16.00–17.30 UHR

KONZERT MIT CHOR UND ORCHESTER

Baumgartner Pfarrkirche St. Anna

Linzer Straße 259, 1140 Wien

19.00–0.00 UHR

FESTABEND

Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Wien,
Dr. Michael Ludwig

Einführung in die österreichische Geschichte
durch Priv. Doz. Dr. Helmut Wohnout (Generaldirektor
des Österreichischen Staatsarchivs)

Buffet und Musik

Festsaal des Wiener Rathauses

Rathaus der Stadt Wien,

Friedrich-Schmidt-Platz 1, 1010 Wien

SONNTAG, 29. MAI 2022

11.00 – 12.00 UHR

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Monsignore Bernhard Appel,
Pfarrer Dirk Gogarn, Pfarrer Philipp König,
mit Beiträgen des Chors
St. Ulrich, Sankt-Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien

ANSCHLIESSEND

Verabschiedung

Vorplatz St. Ulrich

21 Organisationsteam

Das Tagungsteam der ASeV-Jubiläumstagung 2022 in Wien hat für euch eine ganz besondere Jahrestagung konzipiert.



**DR. HANNES
MEISSNER**
L&M Political Risk and
Strategy Advisory GmbH
Leitung Organisationsteam



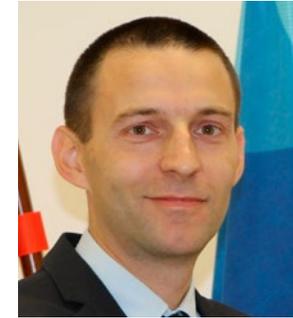
DR. THOMAS BIRTEL
Strabag
Festabend



OLIVER HIMMEL
Büro Landeshauptfrau
Mikl-Leitner
Veranstaltungsorte



**PROF. DR. CHRISTINA
SICHTMANN**
Fly High Academy,
Universität Wien und
Berner Fachhochschule
Gottesdienst, Kinderprogramm



JOHANNES SPREITZ
KAS Wien
Organisatorischer Support



**DR. JOHANNES
LEITNER**
L&M Political Risk and
Strategy Advisory GmbH
Paneldiskussion Wirtschaft



DR. ERIK KROIHER
Kapsch AG
Konzert Kirche, Exkursionen



LENA GROSSMAN
ORF
Medien-Diskussion



**BEATRICE
VON LÜPKE**
Universität Wien,
Institut für Germanistik
Organisatorischer Support



KATHARINA WÜNSCHE
Austrian Centre for Digital
Humanities and Cultural
Heritage – Österreichische
Akademie der Wissenschaften
Organisatorischer Support



LIDIA RIEDER
Organisatorischer Support

Bei Fragen zur Anmeldung
stehen Ihnen die Mitarbeiter
der ASeV-Geschäftsstelle
zur Verfügung:
SERGEJ GERGEJ
DAGMAR ENGELBART
geschaeftsstelle@
altstipendiaten.de

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
GEHT AN UNSERE SPONSOREN!



**DAIMLER
TRUCK**

The Daimler Truck logo, with the words "DAIMLER" and "TRUCK" stacked vertically in a bold, black, sans-serif font.



POLITICAL RISK AND
STRATEGY ADVISORY

Enabling businesses to prosper.
Anywhere!

L&M Political Risk and Strategy Advisory GmbH
Himmelfortgasse 17/14, A-1010 Vienna
info@lm-prisk.com | www.lm-prisk.com



**WITH FULL DEDICATION TO
OUR CLIENTS' SUCCESS**

MP Attorneys - Meissner & Passin
Rechtsanwalts GmbH
Himmelpfortgasse 17/14 | 1010 Vienna
www.mp-attorneys.com

V.I.S.D.P./VERANSTALTER

ASeV | Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. im Auftrag des
HiSoFo | Hilfs- und Sozialfonds der Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Klingelhöferstraße 23, 10785 Berlin

Vertreten durch: Matthias Wilkes (Vorsitzender)

Telefon: +49 (0)30 23000321, vorsitzender@altstipendiaten.de

Registereintrag: Eintragung im Vereinsregister, Registergericht: AG Charlottenburg,

Registernummer: VR 32582 B

Redaktion: Julia Ruhs, Sergej Gergej

Layout: Frauke Walter, junit – Netzwerk Visuelle Kommunikation, www.junit-netzwerk.de

Alle Rechte der gezeigten Fotos obliegen den Fotografen und dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung nicht gewerblich oder anderweitig genutzt, vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Dies gilt auch für die Texte dieses Programmhefts.

**WIEN – DREHKREUZ IM HERZEN
EUROPAS**

26. – 29. Mai 2022

ANMELDUNG

Teilnahme buchen ab sofort unter:

www.altstipendiaten.de/jt2022/anmeldung